

Württembergische Staatstheater Stuttgart

Sanierungs- und Organisationsgutachten

Arbeitsbesprechung Nr. 20 (Bühne/Maschinerie OH)

Protokoll

Datum: 27.09.2013

Zeit, Ort: 10:00 Uhr, WST

Aufstellung: C.Franzen

Teilnehmer: WST/Hr.Zimmermann, WST/Hr.Heinrich, WST/Hr.Banser, WST/Hr.Mittelstädt,
VBA/Hr.Häcker, KCI/Hr.Franzen

Verteiler: wie Teilnehmer, sowie VBA, DCA, EGS, BBM

Nr.	Thema	Zu erledigen durch:	Zu erledigen bis:
20.01	Personalstruktur, Standorte		
	<p>Die Bühnenabteilung hat 5 Meister, sowie ca. 90 Bühnenarbeiter (ca. 30 gleichzeitig pro Schicht). Die Meisterbüros und die Aufenthaltsräume/Umkleiden sind im UG des BGH untergebracht und haben folgende grundlegende Mängel:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Zu klein - Kaum Tageslicht - Schlechte Luft; Fenster können aufgrund der direkt angrenzenden Straße kaum geöffnet werden. <p>Die WCs und Duschen liegen auf der anderen Seite des stark frequentierten Gangs. Es besteht nach Einbau von wasserlosen Urinalen starke Geruchsbelästigung durch die WCs.</p> <p>Aufenthaltsräume werden von den Mitarbeitern der Tonabteilung mitgenutzt.</p> <p>Die Maschinenabteilung hat neben den 2 Maschinen- und 1 Schlossermeistern 9 Maschinisten. Meisterbüro und Aufenthaltsraum sind im UG des BGH. Die Mängel entsprechen den genannten Mängeln der Räume der Bühnenabteilung und sind im Anhang aufgeführt.</p>	--	--
20.02	Anforderungen Räume		
	<p>Duschen und WCs müssen direkt angrenzend an die Umkleideräume angeordnet sein.</p> <p>Es werden für die Maschinenabteilung in Summe 100m² Lagerraum benötigt.</p>	--	--

Nr.	Thema	Zu erledigen durch:	Zu erledigen bis:
20.03	Bühne OH / Seitenbühnen		
	<p>Die Seitenbühne rechts sollte um mind. 2m verbreitert werden, damit die Bühnenwagen in voller Länge darauf passen (derzeit mit Ansatzwagen geteilt). In der Tiefe sollte sie erweitert werden, sodass drei Bühnenwagen hintereinander passen (derzeit 2 Wagen).</p> <p>Durchgangsbreite von Lagerbereichen auf die Bühne ist derzeit 2,3m, sodass die Vormontage auf der Bühne stattfinden muss. Dies schränkt die Nutzung der Bühne aufgrund der langen Aufbauzeiten deutlich ein. Seitlich der Seitenbühne links sollte deshalb ein durchgehender Bereich für Lagerung/Vormontage bis in das KUL geschaffen werden. Der an die Seitenbühne angrenzende Vormontagebereich sollte direkt von der Anlieferungszone zugänglich sein und mind. 20m breit sein. Daneben sollte ein großzügiger Lagerraum angrenzen, in den auch die Bühnenwagen gefahren werden können.</p> <p>Durchfahrtshöhe zwischen allen Bereichen: 8,50m (Bauhöhe Dekorationen 7,85m zzgl. Wagen)</p>	--	--
20.04	Bühne OH / Hinterbühne		
	<p>Die Hinterbühne sollte erweitert werden, damit ein Drehscheibenwagen in Bühnengröße dort geparkt werden kann (Abmessungen ca. 14m x 15m (BxT)).</p> <p>Alternativ wurde diskutiert, den Wagen nur eingesenkt und ohne Beladung in voller Länge parken zu können.</p> <p>Die derzeitigen Wagen können trotz 14m Breite mit maximal 13,8m beladen werden aufgrund von in die Öffnung ragenden Bauteilen des Schallschutztores zwischen Bühne und Hinterbühne.</p>	--	--
20.05	Untermaschinerie		
	<p>Die Podienmaße sollten 14x3m bleiben. Die Gitterträger werden kaum genutzt, da die Steuerung nicht gut regelbar ist. Bedarf zur Nutzung ist vorhanden.</p> <p>Die Doppelstockpodien sollten ein durchgehendes Unterdeck haben.</p>	--	--
20.06	Bodenbelastbarkeit		
	<p>Die Bodenbelastbarkeit in der Stallgasse liegt größtenteils unter 5kN/m². Auf der Bühne und allen Lagerbereichen sollten mindestens 5kN/m² sowie 10kN Punktlasten angesetzt werden. Die Bühnenbodenbelastbarkeit muss bei Tribünnennutzung mind. 7,5kN/m² betragen.</p>	--	--
20.07	Obermaschinerie		
	<p>Der Stahlbau der Obermaschinerie muss erneuert werden. Der Schnürboden sollte rollenfrei sein (Rollen unterhalb Schnürboden), um die flexible Nutzbarkeit mit Punktzügen zu erhöhen. Die Hubhöhe der Züge darf nicht verringert werden.</p> <p>Die Erneuerung der Dachbinder ist zu prüfen.</p> <p>Die Prospektzüge sollten eine Nutzlast von 7,5kN haben, bei Bedarf können mehrere Züge zur Nutzlasterhöhung zusammen genutzt werden. Zugabstand 200mm.</p> <p>Die Aufteilung der Panoramazüge sollte wie im Bestand bleiben (3 Reihen je Seite, die inneren Beiden jeweils zweigeteilt).</p> <p>Es sollten mehr Punktzüge vorgesehen werden.</p> <p>Die „Rentnerzüge“ können entfallen.</p>	--	--

Nr.	Thema	Zu erledigen durch:	Zu erledigen bis:
	<p>Oberlichtzüge sind mit der Abteilung Beleuchtung zu besprechen.</p> <p>Die Seitenbühnenzüge sollten synchron verfahren werden können. Die Anzahl der Hinterbühnenzüge sollte erhöht werden, sie sollten szenisch nutzbar sein und in die Steuerung der Obermaschinerie integriert sein.</p> <p>Die Nullgasse ist sehr eng. Hier sind 1 Deckerzug, 3 Schleierzüge, der Hauptvorhang, Tonzüge und die Übertitelung untergebracht. Es wird eine Übertitelungsmöglichkeit vor dem Eisernen Vorhang gebraucht.</p> <p>Die Nutzlast des Zuschauerraumzuges ist zu gering. Ggf. sollte ein Zug in der Kuppel für Beleuchtung vorgesehen werden.</p> <p>Die Kronleuchterzüge sind BGV-D8 Züge. Bei Bewegung der Züge gehen regelmäßig die Leuchtmittel kaputt.</p>		
20.08	Zuschauerraum		
	<p>Die Bestuhlung im Zuschauerraum (von ca. 1999) ist aufgrund der labilen Konstruktion ungeeignet für Demontagen, die teilweise für Inszenierungen notwendig sind.</p> <p>Das Parkett knarrt. Das Parkett und der Bereich darunter sind akustisch wichtig für den Zuschauerraum.</p> <p>Podien im Zuschauerraum werden nicht benötigt.</p>	--	--
20.09	Foyers		
	<p>Im Foyer 1.Rang werden feste Anschlagpunkte in regelmäßigen Abständen benötigt. Eine Reihe Anschlagpunkte sollte an der Wand zum Zuschauerraum vorgesehen werden, da hier teilweise für Ausstellungen Bilder aufgehängt werden müssen.</p>	--	--
20.10	Sonstiges		
	<p>Die Teilnehmer WST werden gebeten, sich weitere Gedanken zu den Gesprächsthemen und ggf. sonstigen Anforderungen zu machen. WST/Hr.Banser wird die Kommentare sammeln und an KCI/Hr.Franzen senden.</p> <p>Auf die Anforderungsliste der Maschinenabteilung im Anhang wird verwiesen.</p>	WST/Hr. Banser	

aufgestellt, 08.10.2013
i.V. C. Franzen